



Möggers Aktuell

Ausgabe 02- 2010

www.moeggers.at



Sozialsprengel Leiblachtal

Leiblachtaler Gesundheitstag 2010

Der Sozialsprengel Leiblachtal veranstaltet am

Samstag, 24. April, den 3. Leiblachtaler Gesundheitstag in der Hauptschule Hörbranz.

Dabei haben BesucherInnen entlang der Gesundheitsstraße die Möglichkeit div. Körperwerte testen messen/testen zu lassen. Ein interessanter Fachvortragsreigen komplettierte das Programm des Gesundheitstages. Von „Hildegardmittel für den Hausgebrauch“ (Vortrag von Brigitte Pregonzer) bis hin zum „System Familie“ (Vortrag von Johann Staudinger) wird das Vortragsangebot reichen. Mitmachangebote und eine Kinderbetreuung komplettieren das Programm. Nähere Infos in der nächsten Ausgabe und auf der Homepage: www.sozialsprengel.org

AusstellerInnen können sich noch bis 5. Februar in der Geschäftsstelle des Sozialsprengel Leiblachtal anmelden (T. 05573 85550)

Vortrag „Der vitale Mann ab 45“

Am 23.04. wird im Pfarrsaal in Lochau ein Informationsvortrag zum Thema „Männerleiden: Bösartige und gutartige Prostataerkrankungen“ für Männer ab 45 stattfinden.

Bösartige Prostataerkrankung: Der Prostatakrebs ist der am häufigsten diagnostizierte bösartige Tumor des Mannes und die 2. häufigste Krebsursache nach dem Lungenkrebs. Das Risiko an Prostatakrebs zu erkranken beträgt etwa 10%. Solange der Prostatakrebs auf das Organ beschränkt ist, bestehen mit den heutigen modernen Behandlungsmöglichkeiten sehr gute Heilungschancen. Deshalb ist eine möglichst frühe Erkennung besonders wichtig. Das Ziel muss sein, mit Prostatavorsorgeuntersuchungen durch PSA die Sterblichkeitsrate durch Prostatakrebs bei den Männern erheblich zu senken. Gleichzeitig ist es ein Anliegen bei Prostatapatienten das Höchstmaß an Lebensqualität zu erhalten.

Gutartige Prostataerkrankung: Jeder 2. Mann über 50 Jahren ist von einer gutartigen Vergrößerung von seiner Prostata betroffen, die seine Lebensqualität nicht unbeträchtlich einschränken kann. Im Frühstadium ist eine Behandlung mit nachweislich wirksamen Medikamenten zu empfehlen. Im fortgeschrittenen Stadium ist eine chirurgische operative Maßnahme (z.B. sogenannte Prostatahobelung) notwendig. Weiters gibt bei den Patienten neben einer gutartigen Vergrößerung auch Entzündungen in der Prostata, die meistens mit einer sehr schweren allgemeinen Entzündung mit hohem Fieber, Schmerzen beim Wasserlassen und

hohen Entzündungszeichen abläuft. Neben dieser akuten Erkrankung gibt es aber auch noch chronische Entzündungen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Prim. Univ. Doz. Dr. Andreas Reissigl (Leiter der Urologie am Landeskrankenhaus Bregenz) und OA Dr. Josef Pointner über die oben kurz beschriebenen Erkrankungen sowie auch über Prostatavorsorge informieren.

Die Veranstaltung bildet gleichzeitig den Auftakt zum am darauffolgenden Tag stattfindenden 3. Leiblachtaler Gesundheitstag.

Der Eintritt ist frei. Beginn der Veranstaltung ist 19:30 Uhr. Im Anschluss lädt die Raiffeisenbank Leiblachtal zu einem Umtrunk.

ELTERNBERATUNG 2010

„CONNEXIA“ – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege

Das Leben mit einem Neugeborenen bringt sehr viel Freude und Bereicherung, kann aber auch manche Aufregung und Verunsicherung in den Alltag bringen.

Vieles ist bekannt und vertraut, doch manches ist neu und wirft Fragen auf.

Mit fachlichem Wissen, neuesten Erkenntnissen und großer Erfahrung steht unsere Elternberaterin gerne zur Seite.

Unser Angebot kann von der Geburt bis zum vierten Lebensjahr des Kindes kostenlos und ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Unsere Schwerpunkte sind:

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Fragen rund um das Stillen
- Allgemeine und spezielle Ernährungsfragen
- Zahnen und Zahnpflege
- telefonische Beratung
- Babymassage
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Termine 2010: Jeden 2. Donnerstag des Monats, 15.30. – 16.00 Uhr.

08.04.	14.05.(Fr Ausweich)	17.06.	08.07.	12.08.
09.09.	14.10.	11.11.	09.12.	

Elternberaterin Frau Brigitte Neher

brigitte.neher@connexia.at Tel. 0650 4878746

Gemeindevertretungswahl und konstituierende Sitzung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zu allererst möchte ich mich für das in so reichem Maße mir entgegen gebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken. Die hohe Anzahl an Vorzugsstimmen geben mir Kraft und Motivation für die nächsten fünf Jahre. Weiters bedanke ich mich recht herzlich auch für die sehr eindeutige Wahl der Gemeindevertretung. Es wurden alle Personen, welche sich bereit erklärt haben, weiterhin der Gemeindevertretung anzugehören, in hohem Maße bestätigt. Auch möchte ich die neuen Gemeindevertreter und Ersatzmitglieder recht herzlich in unserer Mitte begrüßen.

Ein besonderer Dank gilt den drei freiwillig ausgeschiedenen Gemeindevertretern und zwar Elisabeth Hiller, Leopold Kathan und Manfred Feßler für viele Jahre hervorragende Arbeit in der Gemeinde.

Eine besondere Freude war für mich auch die konstituierende Sitzung am 26.3.2010, bei der ich einstimmig als Bürgermeister und 1. Gemeinderat bestätigt wurde. Herzlich gratulieren möchte ich in diesem Zusammenhang Vizebürgermeister Gregor Wucher und Gemeinderat Claus Wucher, die in ihren Ämtern ebenfalls einstimmig bestätigt wurden.

Ich danke für die vielen Gratulationen und dem Musikverein Möggers, der in gewohnter Weise ein Ständchen zum Besten gab. Nicht vergessen möchte ich, mich bei den Kranzern und Helfern beim Aufstellen des sicherlich einzigartigen Bürgermeisterbaumes zu bedanken.

Viele Herausforderungen stehen wieder vor uns und ich möchte allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern versichern, dass ich gemeinsam mit dem Gemeindevorstand, Gemeindevertretung und Ersatz bestrebt bin, für unsere wunderschöne Heimatgemeinde weiter zu arbeiten.

Bürgermeister Georg Bantel





**Pfarre St. Ulrich****Möggers**

Kirchliche Termine:

Fr 2.4.	15.00 Uhr	Karfreitags–Liturgie
Sa. 3.4.	21.00 Uhr	Osternachtsfeier
So. 4.4.	9.15 Uhr	Ostersonntag: Gottesdienst m. Speisenweihe
Mo.5.4.	9.15 Uhr	Ostermontag: Gottesdienst
So.	09.05.10	Muttertag
Do.	13.05.10	Christi Himmelfahrt: Erstkommunion um 9.00 Uhr werden die Kinder von der Schule abgeholt
So.	23.05.10	Pfingstsonntag
Mo.	24.05.10	Pfingstmontag
Die.	25.05.10	Maiandacht mit den Erstkommunionkindern
Do.	03.06.10	Fronleichnam mit Prozession bei guter Witterung

Dienstags um 19.30 Uhr Maiandachten



Zu Gott heimgekehrt ist

Frau Maria Hager

am 22.02.2010

Der Herr schenke ihr die ewige Freude.

Erstkommunion

Neun Kinder bereiten sich schon seit Wochen auf ihr großes Fest vor, bei dem ihnen Jesus zum ersten Mal im Heiligen Brot, im Sakrament der Eucharistie begegnen wird. Es sind dies:

Magdalena Eugler
Julian Flach
Niklas Frick
Tamara Giselbrecht
Tobias Heidegger
Luzia Lässer
Leon Schaper
Stefan Schneider
Timo Wetzell

Wir als Pfarrgemeinde feiern mit ihnen das Erstkommunionfest am 13. Mai um 9.15 Uhr.

Wir haben wieder ein wunderschönes Thema gewählt:

„Der Regenbogen“

Der Regenbogen ist einerseits Zeichen für den Bund Gottes mit den Menschen, andererseits die Brücke der Versöhnung zwischen Gott und den Menschen, aber auch zwischen den Menschen.

„Gott, lass diese neun Kinder wie ein leuchtender Regenbogen in dieser Welt und in deiner Kirche sein“.



Wie in der Natur der Regenbogen Himmel und Erde verbindet, ist es im Körper das schlagende Herz.

WODICKA

Pfingsten

Gott, deine Geistin erneuert das Gesicht der Erde.
Erneuere auch unser Herz
und gib uns deinen Geist der Klarheit und des Mutes!
Denn das Gesetz des Geistes,
der uns lebendig macht in Christus,
hat uns befreit von dem Gesetz der Resignation.
Lehre uns,
wie wir mit der Kraft des Windes und der Sonne
leben und andere Geschöpfe leben lassen.
Lehre uns
die Kraft der kleinen Leute zu spüren
und keine Angst mehr zu haben,
wenn wir widersprechen und widerhandeln
dem Luxus auf Kosten aller anderen Geschöpfe.
Lehre uns
die immer größere Freude
beim Lebendigwerden in deiner lebendigen Welt,
weil wir unser Ende nicht fürchten.
Gott, deine Geistin erneuert das Gesicht der Erde.
Erneuere auch unser Herz
und lass uns wieder miteinander leben.
Lehre uns zu teilen
das Wasser und die Luft,
die Energie und die Vorräte
und nicht zu resignieren.

Zeige uns, dass die Erde dir gehört
und darum schön ist.

(Dorothee Sölle)



Fronleichnam (3. Juni 2010)

Wir sind mit Gott unterwegs und unser Weg soll uns letztlich auch zu ihm hinführen. Bei der Fronleichnamprozession zeigen und bekennen wir unser „**mit Gott unterwegs – sein**“.

Mit Christen auf der ganzen Welt – sind wir unterwegs zu dir.

Aus Dörfern und Städten – sind wir unterwegs zu dir.

Aus Tälern und Bergen – sind wir unterwegs zu dir.

In den Straßen unserer Gemeinde – sind wir unterwegs zu dir.

Mit leidenden Schwestern und Brüdern – sind wir unterwegs zu dir.

Mit lachenden Kindern – sind wir unterwegs zu dir.

Mit Wohlhabenden und Armen – sind wir unterwegs zu dir.

Mit Alten und Jungen – sind wir unterwegs zu dir.

Als Bauleute des Friedens – sind wir unterwegs zu dir.

Als Boten der Gerechtigkeit – sind wir unterwegs zu dir.

Als Zeugen deiner Liebe – sind wir unterwegs zu dir.

Als Glieder deiner Kirche – sind wir unterwegs zu dir.

Wenn wir das Brot teilen – sind wir unterwegs zu dir.

Wenn wir die Schwachen stützen – sind wir unterwegs zu dir.

Wenn wir andere auf ihrem Weg begleiten – sind wir unterwegs zu dir.

Wenn wir gemeinsam feiern – sind wir unterwegs zu dir.

Wenn wir selber zum Brot werden – sind wir unterwegs zu dir.

Wenn wir selber zum Weg werden – sind wir unterwegs zu dir.

Wenn wir dich mit Herzen und Händen in die Welt tragen –
sind wir unterwegs zu dir.

Und wir glauben, dass Gott alle unsere Wege mitgeht.

Etwas zum Schmunzeln:

Zwei Kirchenspinnen unterhalten sich.

Die eine klagt: „Den Rummel halte ich nicht mehr länger aus.“

Dauernd die vielen Leute, Glockengeläut und Orgellärm.

Dazu noch der Küster mit seinem Staubwedel.“

„Du sitzt nur an der falschen Stelle“, antwortet die zweite, „ich habe ein stilles Plätzchen, auf dem mich niemand stört.“

„Und wo spinnst du?“, fragt die Genervte.

„In der Almosenbüchse“, lautet die Antwort.

Zu Besuch in Ghana

Vom 4. – 18. Jänner 2010 besuchten wir Pater Bona und unser Schulprojekt in Ghana. Walters Cousine Ulrike und ihr Mann Martin begleiteten uns. Wie immer wurden wir in Bonas Heimatort herzlich empfangen, besonders von seiner Familie. Viele Begegnungen mit bekannten und „neuen“ Leuten, interessante Erlebnisse und auch ein bisschen Arbeit ließen die zwei Wochen schnell vergehen.

Walter und Martin installierten eine Solarstromanlage für eine Wasserpumpe – so gibt es jetzt fließendes Wasser im Haus, die bestehenden Solaranlagen wurden überprüft, teils mit neuen Batterien versorgt, auch haben wir wieder neue Lampen mitgebracht (die gibt es dort leider nicht zu kaufen).

Natürlich haben wir auch einen „Kontrollgang“ durch das Schulprojekt gemacht und mit einigen Lehrpersonen gesprochen. Es wurden uns die Kassabücher gezeigt und auch Werkstücke von der Berufsschule (Weben, Batiken und Nähen) konnten wir begutachten. Einige Schüler haben uns spontan die Hymne von Ghana vorgesungen und getanzt.

Auch die Frauengruppe haben wir besucht. Schon von weitem hörten wir ihr Begrüßungslied „welcome“ (Willkommen). Wir wurden mit Hirsebier, Reis und Fleisch bewirtet und nach Berichten über ihre Arbeit führten die Frauen lustige Tanzspiele auf.

Wir erlebten das „Weinen“ um einen 12-jährigen Buben, der ganz plötzlich verstorben war und das Begräbnis eines Bischofs, aber auch bei der Taufe eines Babys durften wir dabei sein.



In einem schmalen Fischerboot fahren wir über den Grenzfluss nach Burkina Faso und im Mole-Nationalpark sahen wir Gazellen, Affen ... und von weitem einen Elefanten.

Wir haben viele Fortschritte gesehen, aber auch, dass es an vielem fehlt und noch viel zu tun ist. (z. B. in der Nähgruppe werden für's Schnittzeichnen mangels Papier leere Zementsäcke verwendet)

Wir hoffen, dass unsere Projekte weiter wachsen und gedeihen und dass wir die uns lieb gewordenen Menschen wiedersehen beim.....„nächsten mal in Ghana“!

Danke Bona, es war für uns vier eine schöne Zeit!

Walter und Christa Heidegger



Ein herzliches „Vergelt's Gott“

allen, die beim Suppentag mitgeholfen haben.

Danke für die tollen Torten und Kuchen und für die prima Suppen und Suppeneinlagen!

Danke den Helferinnen in der Küche und beim Suppe servieren, beim Abwaschen und am Kaffee/Kuchenstand!

Danke der Gemeinde und dem Musikverein für die Räumlichkeiten!

Danke der Metzgerei Dür für die Sachspenden und fürs Geschirr!

Danke an Marianne für den Weltladenstand und allen, die mit einem Einkauf den gerechten Handel unterstützen!

Danke allen, die durch ihr Mitmachen und ihre großzügigen Spenden unseren Suppentag zu einem schönen Erfolg werden ließen!

Mit dem Erlös von 1.324,- Euro

unterstützen wir wieder unser Schulprojekt in Ghana.

Christa und Walter (Arbeitskreis Weltkirche)

Zum Muttertag:

Ich wünsche Dir Augen,
die die kleinen Dinge des Alltages wahrnehmen
und ins rechte Licht rücken.

Ich wünsche Dir Ohren,
die die feinen Schwingungen und Übertöne im
Gespräch mit anderen aufnehmen.

Ich wünsche Dir Hände,
die nicht lange überlegen,
ob sie helfen oder gut sein wollen.
Ich wünsche Dir zur rechten Zeit das richtige Wort.

Ich wünsche Dir Freude, Liebe, Glück,
Zuversicht, Gelassenheit und Demut.
Ich wünsche Dir Güte –
Eigenschaften, die Dich das werden lassen, was Du
bist und immer wieder werden willst,
jeden Tag ein wenig mehr.

Ich wünsche Dir genügend Erholung und
ausreichend Schlaf, Arbeit, die Dir Freude macht,
Menschen, die Dich mögen und Dich
bejahen
und Dir Mut machen.

Menschen, die Dich bestätigen, aber
auch Menschen,
die Dich anregen, die Dir Vorbild sein
können,
die Dir weiterhelfen, wenn Du traurig,
müde
und erschöpft bist.

Ich wünsche Dir gute Gedanken und ein
Herz,
das überströmt in Freude und
Dankbarkeit!



Bewerbungsseminar für unsere Hauptschüler

**Raiffeisenbank
Leiblachtal**



Auf Einladung der Raiffeisenbank Leiblachtal nahmen alle vier 4. Klassen der Hauptschule Hörbranz jeweils einen Tag lang an einem professionell geleiteten berufsbezogenen Bewerbungsseminar teil.

Unter der Leitung des Bildungstrainers Andreas M. Müller von „ProVIEL – Kommunikation, Training, Coaching – www.proviel.at“ (Schwarzach) wurden konkrete Bewerbungssituationen besprochen und in Kommunikationsübungen durchgespielt. Die Jugendlichen sollten für das erste Treffen mit dem zukünftigen Chef fit gemacht werden. So standen unter anderem die Selbstreflexion zu den Themen Arbeitswelt, Beruf und Karriere, die richtige Bekleidung, die erste Kontakt, die richtige Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen oder der Ablauf eines Bewerbungsgesprächs auf dem abwechslungsreichen Programm.

Dazu die Raiffeisen-Jugendclub-Betreuerinnen im Leiblachtal, Isabella Steiner (Bankstelle Hörbranz) und Elisabeth Kalb (Bankstelle Hohenweiler): „Im Besonderen geht es uns darum, im Rahmen unserer Möglichkeiten den jungen Menschen durch entsprechende Informationen den Start ins Berufsleben zu erleichtern bzw. sie dabei zu unterstützen, diesen neuen Lebensabschnitt sicher und erfolgreich zu beginnen. In diesem Sinne ist die alljährliche Einladung der Schüler und Schülerinnen der Abschlussklassen der Hauptschule Hörbranz zu diesem ganztägigen Bewerbungsseminar ein für alle sehr willkommener Event im Rahmen der zahlreichen speziell auf die Jugend abgestimmten Raiffeisen-Club-Veranstaltungen.“



Entspannung für Große und Kleine

Mit den richtigen Übungen Schulstress vermeiden und verringern



Stress gehört für die meisten Menschen zum Alltag: Das Herz rast, der Kopf schmerzt, der Körper ist völlig angespannt, die Hände kalt, der Druck auf Herz und Lunge unerträglich. Immer öfter sind diese Symptome schon bei Kindern zu beobachten. Mag. Irene Fitz, Psychologin der aks Gesundheitsvorsorge, gibt Tipps, was Kinder und Erwachsene dagegen tun können.

„Wer gelernt hat, sich zu entspannen, kann mit den negativen Reizen im Alltag weitaus besser umgehen“, erklärt Irene Fitz. Dabei ist vor allem ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung wichtig. Die Psychologin empfiehlt deshalb Entspannungsverfahren, mit denen man sich selbst beruhigen und in einen ausgeglichenen Zustand bringen kann. „Autogenes Training oder Traumreisen können helfen und sind auch für kleinere Kinder bestens geeignet“, so Fitz.

Stress schon bei Kindern

Nicht nur Erwachsene leiden unter Stress: „Der Leistungsdruck für Kinder setzt immer früher ein. Mit der richtigen Entspannungstechnik kann man diesen Druck ausgleichen“, erklärt die Psychologin. Schon das Vorlesen von Geschichten hat auf Babys und Kleinkinder einen entspannenden und entwicklungsfördernden Effekt. Etwa ab dem 5. Lebensjahr sind Kinder bereits in der Lage, Phantasiereisen zu verstehen und sich darauf zu konzentrieren.

Autogenes Training für jedes Alter

Entspannungsgeschichten vermitteln die Grundelemente des autogenen Trainings leicht und spielerisch. „Kinder lernen das Autogene Training im Allgemeinen schneller als Erwachsene, denn sie haben einen natürlicheren Zugang zu ihrem Körper und mehr Vertrauen in ihre Selbststeuerungskräfte“, beschreibt Fitz die Vorteile. Durch das Autogene Training erfährt das Kind, dass es seinen Körper durch Gedanken selbst beeinflussen und steuern kann, dass ihm der Körper „gehört“, und erlebt so eine zunehmende Stärkung des Selbstbewusstseins. Stellt sich das Kind z.B. auf Wärme ein, spürt es ein Kribbeln in Händen und Füßen und eine leichte Wärmezunahme. Es genügt bei Kindern schon bewusstes Atmen zu üben und Wärme in gewissen Körperteilen wahrzunehmen.

Regelmäßig eingesetzt, erfahren Kinder durch das Autogene Training oder Traumreisen Ruhe und Geborgenheit, eine Erweiterung der Vorstellungskraft sowie seelische und körperliche Stabilisierung. „Untersuchungen belegen eindeutig, dass es zur Verbesserung der Konzentrationsleistung kommt. Regelmäßiges Üben führt außerdem dazu, dass sich Kinder dann später viel leichter und vor allem schneller entspannen können“, betont Irene Fitz. „Die Wirksamkeit ist auch bei einer Vielzahl von psychosomatischen Störungen sowie bei Angst-Symptomen wissenschaftlich bestätigt.“

Entspannung für Schule und zu Hause

Entspannungstechniken sind nicht nur zu Hause, sondern auch im Schulalltag wirkungsvoll. „Entspannungsgeschichten eignen sich hervorragend für den Unterricht. Wichtig ist die Vermittlung der Gegensätze Spannung-Entspannung, Ruhe-Bewegung, sowie der raschen Übertragbarkeit des Gelernten in den kindlichen Alltag“, rät Fitz. So kann die Klasse vor Prüfungen oder besonders aufregenden Situationen schneller beruhigt werden, vorausgesetzt die Kinder haben Erfahrung mit Entspannungsübungen gesammelt.

Kontakt

aks Gesundheitsvorsorge

Rheinstr. 61, 6900 Bregenz

T 055 74 / 202 – 0 gesundheitsvorsorge@aks.or.at www.aks.or.at



Entspannungsübungen helfen gegen Schulstress

Ein gesunder Rücken von Kindesbeinen an



Ein gesunder Rücken ist eine wichtige Grundlage für Gesundheit und Wohlbefinden. Wichtige Grundsteine dazu werden bereits im Kindesalter gelegt. Deshalb empfiehlt aks Sportwissenschaftler Stephan Schirmer anlässlich des Tages der Rückengesundheit am 15. März viel Bewegung und spannende Alternativen zu Computer oder Fernseher.

„Entscheidend für einen gesunden Rücken ist vor allem ausreichend Bewegung von Kindesbeinen an“, betont Schirmer. Vielfältige Bewegungsreize regen vor allem in jungen Jahren die Knochen zum Wachstum an und helfen lebensnotwendige Mineralien wie Kalzium in die Knochen einzulagern. „Von der Knochenmasse, die wir als Kinder und Jugendliche aufgebaut haben, zehren wir ein Leben lang, denn im Alter ist der Knochenaufbau nur noch schwer möglich“, so der Sportwissenschaftler.

Schlaue Köpfe in Bewegung

Wenn der Schultag vorwiegend im Sitzen stattfindet, ist Bewegung in den Pausen umso wichtiger. Zudem bauen immer mehr LehrerInnen regelmäßige und spannende Bewegung in den Schulalltag ein. Eine Maßnahme, die nicht nur gut für den Rücken ist, sondern sich auch auf die Leistungsfähigkeit auswirkt. „Wer sich bewegt, aktiviert die motorischen Zentren im Gehirn – und diese sind unter anderem dafür verantwortlich, wie gut man sich Informationen merken kann“, betont Schirmer.

Weniger Zeit für Computer und Fernsehen

Auch wenn immer mehr Schulen Bewegung in den Tagesablauf einbauen, die Eltern sind ebenso gefordert. Im Durchschnitt sitzen Elfjährige wochentags rund 2 Stunden vor dem Fernseher und weitere 1,5 Stunden vor dem Computer oder der Spielkonsole. „Das ist eindeutig zu viel“, findet Stephan Schirmer und rät Eltern, klare Regeln für Fernseh- und Computerzeiten zu vereinbaren und den Kindern spielerische Alternativen im Freien zu zeigen.

Zu Fuß zur Schule

Die Ermunterung, den Schulweg zu Fuß oder mit dem Rad zurück zu legen sorgt für einen guten Start in den Tag. Wenn die Schultasche entsprechend gepackt ist und sich am Gewicht des Kindes orientiert, bedeutet der

Schulweg Spaß, Erlebnis und Gesundheit zugleich. „Die Schultasche sollte nicht mehr als 10 bis 12 Prozent des Körpergewichts Ihres Kindes wiegen“, rät Schirmer. Bei einem 30 Kilo schweren Kind sollte die Schultasche deshalb nicht mehr als 3,5 Kilo wiegen.

Viel Bewegung an der frischen Luft

Generell rät der Sportwissenschaftler zu möglichst viel Bewegung an der frischen Luft. „Kinder sollten so oft es geht ins Freie gehen, am besten mit mehreren Freunden und FreundInnen. Mit ein bisschen Motivation und Anleitung zu Beginn entdecken die Kinder dann von ganz allein vielfältige Spielideen, und diese Spiele werden immer auch Bewegungselemente enthalten – garantiert!“

Kontakt

aks Gesundheitsvorsorge

Rheinstr. 61

6900 Bregenz

T 0 55 74 / 202 – 0

gesundheitsvorsorge@aks.or.at

www.aks.or.at



Ausreichend Bewegung ist wichtig für einen gesunden Rücken

Neuwahlen bei der Unternehmerbörse Leiblachtal!

Am 10. März 2010 lud die Unternehmerbörse Leiblachtal ihre Mitglieder zur Generalversammlung ein.

Obfrau Veronika Matt begrüßte die Mitglieder im Gasthof Bad Diezlings in Hörbranz.

Der Kassier Thomas Klocker berichtete über die „erste Leiblachtaler Messe“ und den Umsatz der Gutscheine „Leiblachtaler“. Darauf hin folgte die Abstimmung über eine Fortsetzung der Messe im nächsten Jahr. Frau Heide Boch erklärte sich bereit wieder die Projektleitung zu übernehmen. Bürgermeister Karl Hehle sprach sich auch für eine Unterstützung der Gemeinden aus

.Bei den Tätigkeitsberichten zeigte sich, dass die Unternehmerbörse ihre Vorhaben in den letzten beiden Jahren erfolgreich umsetzen konnte. Berichtet wurde von Kerstin Gander über das Unternehmer-Treffen im Atelier GanzANDERS, welches in Kooperation mit Paul Seeberger durchgeführt wurde. Frau Gander bedankte sich zudem über die tolle Werbung, welche die Unternehmerbörse geschaltet hatte. Die Homepage www.leiblachtal.at wird künftig von Marion Galisteo-Checa und Franz Stelzl gewartet.

Der nächste Event der Unternehmerbörse Leiblachtal findet am 24. März im Brockenhaus Leiblachtal statt. Dort werden wir mehr über die Arbeit und Projekte der Lebenshilfe erfahren.

Nach der Entlastung des Vorstandes standen Neuwahlen an. Gewählt wurden:

Veronika Matt (Obfrau)

Renato Walter (Stellvertreter)

Diana Sicher-Fritsch (Schriftführerin)

Dr. Anita Einsle (Stellvertreterin)

Thomas Klocker (Kassier)

Günther Steffani (Stellvertreter)

**Der Vorstand der
Unternehmerbörse
Leiblachtal bedankt sich bei
den Mitgliedern für ihr
Vertrauen!**

Bericht: Diana Sicher-Fritsch



0,5 - 1% Euphorie
← ALLE TANZEN

1 - 2% Rausch
← ALLE LÄCHELN
MICH AN

2 - 3% Narkose
← ALLE KREISCHEN
MIR ZU

3 - ... % Lämung
← WO IST EIGENTLICH
MEIN TOP GEBLIEBEN?

ALKOHOL
IRGENDWANN IST
DER SPASS VORBEI

Musikball

Beim Musikball 2010 haben wir bereits zum 22. Mal unsere beliebte Hitparade zum Besten gegeben. Ein bunt gemischtes Programm aus aktuellen Chartstürmern, Evergreens, Rockklassikern, Volksmusikhits und Pop-Legenden machte es dem Publikum heuer besonders schwer eine Wahl zu treffen. Dennoch konnten sich die Darbietungen von Ralf alias Michael Jackson und Verena alias Lucilectric klar durchsetzen.



Erfolgreiche (Jung-)Musikanten

Gold!

Unser Flügelhornist Mathias Kalb hat sich am 30.01.2010 der Prüfung zum goldenen Jungmusikerleistungsabzeichen gestellt. Nach der Theorieprüfung vor rund einem Jahr und monatelanger intensiver Vorbereitung konnte er die Jury sowohl beim internen als auch beim öffentlichen Prüfungsteil überzeugen und erreichte einen sehr guten Erfolg. Wir gratulieren unserem Goldjungen zu dieser hervorragenden Leistung und hoffen, dass er uns mit seinem Können und seinem Engagement noch lange erhalten bleibt. Herzlichen Glückwunsch!



prima la musica

Bereits zum 16. Mal fand von 4. bis 7. März 2010 der Vorarlberger Landeswettbewerb „prima la musica“ statt. In diesem Jahr haben sich über 330 Kinder und Jugendliche für den Wettbewerb angemeldet, darunter auch drei unserer Nachwuchsmusikanten mit ihren ausgezeichneten Ensembles:

Manuel Heidegger	Drum Circle	1. Preis mit sehr gutem Erfolg
Pia Moranduzzo	Flötenkröten	1. Preis mit sehr gutem Erfolg
Susanne Wucher	clarints4fun	1. Preis mit sehr gutem Erfolg

Wir gratulieren allen preisgekrönten Teilnehmern zu diesen tollen Ergebnissen und wünschen ihnen auch weiterhin viel Freude beim Musizieren!



Mai'n'Klang

Unter dem Motto Mai'n'Klang plant der Musikverein Möggers am 16.05.2010 einen kurzen Abstecher in die Welt der klassischen Musik. Die Kirche bildet den würdevollen Rahmen für diesen kleinen, aber hoffentlich feinen Veranstaltungsversuch. Die Vorbereitung auf diesen Termin soll vor allem unser sonst von typischer Blasmusik geprägtes Frühjahrsprogramm auflockern, und natürlich sind wir auch gespannt, ob diese Idee bei der Bevölkerung Anklang findet.

Klassische Klänge und die Kirche als Kulisse, eine knisternde Kombination!

Euer Musikverein Möggers

LÄNDLE TV - nun 4x WÖCHENTLICH ÖSTERREICHWEIT

3 Millionen Haushalte haben ab sofort 4x wöchentlich die Möglichkeit auf Austria 9 TV das 25-Minuten Magazin aus Vorarlberg anzusehen. Gesendet wird jeden So (15.05 Uhr), Sa (09.50 Uhr), Fr (05.30 Uhr) und Do (09.00 Uhr).

Natürlich sehen Sie Ihr Ländle TV weiterhin auch auf folgenden Vorarlberger Kabelnetzen sowie auf www.vol.at

Jeden
Dienstag
NEU

Cablecom Infokanal (294,25 MHz) - täglich um 10, 12, 14, 16, 18, 20 und 22 Uhr

Pircher Infokanal (203,25 MHz) - täglich um 10, 12, 14, 16, 18, 20 und 20 Uhr

Kabel-TV-Rankweil (203 MHz) - täglich um 10, 12, 18, 20 und 22 Uhr

STR-TV (140,25 MHz) - jeweils Mo, Di, Mi und Fr um 8, 13.30 und 21 Uhr

BBR - jeweils Mo, Di, Mi und Fr um 8, 13.30 und 21 Uhr



www.laendletv.com



AUSTRIA 9 TV

SCHICLUB MÖGGERS



Der SC-Möggers kann heuer auf die sportlich erfolgreichste Saison in der Geschichte des Schiclubs Rückschau halten, mit viel Schnee (etwas später), tollen Veranstaltungen und schönen Erfolgen.

Im Spätherbst haben wir mit dem Trockentraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene begonnen und konnten im Durchschnitt ca. 40 Kinder und 10 - 15 Erwachsene in der Turnhalle begrüßen. Isabella, Mary, Bernd, Claudio und Reinhold haben dafür gesorgt, dass die Trainingseinheiten eine gelungene Mischung aus Spaß und körperlicher Ertüchtigung waren.

Bei minimaler Schneelage haben wir am 27. Dezember den Kinderschikurs am Luggi-Leitner-Lift begonnen. Beinahe 20 Helfer betreuten in diesen Tagen rund 60 Kinder. Nach drei Tagen mussten wir schneebedingt leider unterbrechen, allerdings konnten wir an einem der darauffolgenden Wochenenden den Kurs abschließen.

Bei den heuer nur 2 Schülercupveranstaltungen, mit gesamt 4 Rennen, durften wir viele Rennläufer, Eltern und Schlachtenbummler begrüßen, spannende Rennen miterleben und anschließend die eine oder andere gemütliche Stunde mit Freunden verbringen.

Schülermeister der Saison 2008/09 wurde Wucher Florian, bei den Mädchen konnte Leite Theresa diesen Titel gewinnen. Die restlichen Ergebnisse sind in der Homepage von Möggers zu finden.

Die Vereinsmeisterschaft mit der Ortsvereinwertung war in dieser Saison ein wunderschönes Rennen. Sehr viele Teilnehmer und perfekte Bedingungen prägten dieses Rennen. Zum wiederholten Mal Vereinsmeister wurde Cornelius Greussing, Vereinsmeisterin wurde Eienbach Theresa. Ein herzliches Vergeltsgott für die Unterstützung der Obleute und der Vereine, nur durch die zahlreichen Mannschaften und Rennläufer wurde dieses Rennen zu dieser lässigen und gelungenen Veranstaltung.

Zum Kinderschitag: Rund 30 Kinder gingen mit nach Mellau-Damüls, ein tolles, aber sehr kaltes Erlebnis für Kinder und Begleitpersonen.

Nach vielen Jahren konnten wir heuer, beim dritten Anlauf, wieder mal ein Rodel- und Hornerrennen durchführen. Bei besten Pistenverhältnissen fuhren wir ein Rennen, ähnlich einem weit gesteckten Riesentorlauf und einer kleinen Schanze. Die Teilnehmer, ob groß oder klein, mit Bob, Rodel, oder Horner unterwegs, waren voll gefordert. Vereinsmeister wurde Jäger Willi, bei den Damen konnte Gmeiner Marianne den begehrten Titel gewinnen. Die Titel und das gesamte Rennen wurden anschließend gebührend gefeiert und es war wirklich ein toller und gemütlicher Nachmittag.

Wie versprochen besuchen wir momentan im Rahmen des Erwachsenenschitages immer neue, interessante Schigebiete. Heuer besuchten wir das erste Mal das Schigebiet Lenzerheide, ein wirklich tolles Gebiet mit den „breitesten Pisten der ganzen Welt“. Die Faszination war so enorm, dass so viel wie selten gefahren wurde. Die SC-Mitglieder waren zum Teil total ausgepowert, nichts desto trotz stürzten sie sich beherzt zum Appreski in die Slalombar und feierten noch ausgiebig den wunderschönen Schitag.

Den Erfolg des Vorjahres konnte Cornelius beim weißen Ring nicht mehr wiederholen, trotzdem haben die Mannen des SC-Mögggers hervorragende Ergebnisse herausfahren können.

- Cornelius Greussing 23.Rang
- Kienreich Manuel 28.Rang
- Wucher Manuel 32.Rang
- Fessler Willi 42.Rang
- Ponticelli Fabian 48.Rang

.....um nur einige zu nennen. Ich gratuliere sehr herzlich zu den super Platzierungen in einem imposanten Starterfeld. In der Mannschaftswertung wurden unsere Läufer sechste.

Kienreich Manuel konnte bei einem Skicross-Bewerb in Hochybrig in der Schweiz das Rennen für sich entscheiden und ganz oben aufs Stockerl fahren - super Manuel. Manuel hat heuer ein Architekturstudium in Innsbruck begonnen, wir vom SC-Mögggers wünschen dir auch für dein Studium und den weiteren beruflichen Weg Alles Gute.

Rheintalcup: Mit viel Trainingsaufwand konnten unsere RennläuferInnen wiederum hervorragende Ergebnisse einfahren.

Die Platzierungen unserer LäuferInnen in der Saison 09/10 sind:

• Heidegger Daniel	Kinder Ic	3. Gesamtrang
• Heidegger Marco	Kinder IIb	1. Gesamtrang
• Lässer Tobias	Kinder IIb	7. Gesamtrang
• Rädler Ariane	Schüler II	1. Gesamtrang
• Ruck Konstantin	Schüler II	11. Gesamtrang
• Lässer Kilian	Schüler II	15. Gesamtrang
• Wucher Florian	Schüler II	16. Gesamtrang
• Heidegger Christoph	Schüler II	21. Gesamtrang
• Bantel Juliane	Jugend I	7. Gesamtrang
• Bantel Katharina	Jugend I	8. Gesamtrang
• Rädler Alexander	Jugend I	3. Gesamtrang
• Heidegger David	Jugend I	5. Gesamtrang
• Lässer Lukas	Jugend I	6. Gesamtrang
• Eienbach Theresa	Jugend II	2. Gesamtrang
• Ponticelli Fabian	Jugend II	1. Gesamtrang
• Reiner Julian	Jugend II	3. Gesamtrang
• Bantel Georg	Jugend II	4. Gesamtrang
• Wucher Elias	Jugend II	5. Gesamtrang

Ein Dank dem Trainerteam: Reinhold, Bernd, Corno, Fabian, Willi, Isabella sowie den Helfern und Eltern. In der Vereinerwertung belegen wir den guten 5. Rang.

Ariane und Riccardo:

Ariane konnte heuer das erste Mal einen Staatsmeistertitel erringen!!!

2009 machte Ariane die Aufnahmsprüfung für die Schihandelschule in Stams und wurde als Beste Bewerberin aufgenommen.

Ariane konnte in ihrer ersten Saison in Stams bereits mehrere hervorragende Ergebnisse einfahren.

So durfte sie beim Event in Kitzbühl teilnehmen, bei dem nur acht der Besten Mädchen für Österreich fahren durften. Beim ÖSV-Testrennen in Leogang wurde Ariane 1. im Technikbewerb, 2. In der Kombi (kompletter Schifahrer), 3. Im RTL und 6. im Slalom.

Weiters startete Ariane beim internationalen Schülerrennen in Skofia Loka, Slowenien, wo sie auf das Podest fuhr und 3. im Slalom und 9. Im RTL

wurde. Als Beispiel: Lindsay Vonn und Julia Mancuso, die sehr erfolgreichen Amerikanerinnen fuhren in ihren Jugendjahren ebenfalls ins Skofia Loka.

Den Landescup mit 8. Rennen gewann Ariane souverän, ein 2. Platz war die schlechteste Platzierung.

Sicherlich einer der Höhepunkte der heurigen Saison waren für Ariane die Österreichischen Schülermeisterschaften in Petzen, Kärnten. Sie konnte dort am Freitag, den 12.3 bei einem technisch sehr anspruchsvollen Riesentorlauf, bei sehr harter und eisiger Piste den Staatsmeistertitel in der Schülerklasse im Riesentorlauf gewinnen. Nach dem ersten Durchgang noch auf Platz drei gelegen riskierte Ariane im 2. Lauf voll und konnte mit 7 hundertstel Sekunden Vorsprung den Bewerb für sich entscheiden.

Nebenbei erwähnt sei noch, dass Ariane im Slalom den 8. Rang erringen konnte und im SuperG nach einem „Super Lauf“ bei einem der letzten Tore die Schier verlor und ins Ziel flog bzw. rutschte. Zum Glück verlief dieser Sturz ohne größere Blessuren.

Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen bei den Schülermeisterschaften wurde Ariane vom Österreichischen Schiverband für ein Rennen in Abetone nominiert, wo sie am vergangenen Wochenende den 2. Platz im RTL und den 5. Platz im SL erringen konnte.



Ich habe ein längeres Gespräch mit ihren Trainer Alexander Berthold geführt, ihn ein wenig nach den Stärken und Schwächen, den Vorlieben usw. von Ariane ausgefragt.

Einige Zahlen und Fakten:

- Schneetage ca. 120
- Rennen ca. 30
- Trainingsstunden Trockentraining in der Vorbereitung ca. 10 Std. pro Woche, während der Saison entsprechend weniger

Stärken von Ariane:

- hervorragendes Gefühl für die Bewegung, Koordination
- sehr ehrgeizig
- trainingseifrig (trainiert mehr als alle anderen)
- sehr gute Technikerin (liebt steile, harte Pisten)
- „Ariane ist so angenehm für einen Trainer, dass man als Trainer beinahe ein schlechtes Gewissen hat, wenn man dafür auch noch Geld bekommt“

Dann habe ich nach den Schwächen von Arinae gefragt. Zuerstlanges Schweigen, dann rückt er doch noch heraus.

- Das einzige das ihm einfalle: Ariane redet meistens so leise, dass sie öfters mal ein wenig gefoppt wird, indem Alex 3, 4 Mal nachfragt was sie eben gesagt hat.



Riccardo:

Riccardo kann auf eine gute Saison zurückblicken. Er konnte körperlich im Sommer 2009 sehr gut trainieren und einiges an Kraft und Gewicht aufholen. Riccardo bestritt heuer 41 FISrennen in Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Italien und Deutschland.

Im Riesentorlauf hat er z. T. gute Fispunkte erreicht (sehr kompliziertes System, bei dem Punkte vergeben werden – wenn starke Läufer am Start sind gibt es mehr Punkte als wenn nur schwächere Läufer am Start sind, usw.).

Einige seiner Top Ergebnisse bei denen er im Jahrgang 1992 unter die Top 4 gefahren ist.

Malbun:	RTL	2. Rang
Thusis:	SL 2 Rennen jeweils	3. Rang
Mellau:	SL	4. Rang

Österreichische Jugendmeisterschaften:

Slalom	3. Rang im Jahrgang
RTL	10. Rang im Jahrgang
SG	8. Rang im Jahrgang

Wir wünschen den Beiden alles Gute, viel Erfolg und vor Allem Gesundheit!!

Abschließend möchte ich mich bei Demmeler Ralf und Gmeiner Daniela für die „Zeitnehmung“ bedanken, ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Gönner aussprechen, aber ganz besonders möchte ich mich beim SC-Ausschuss für die vielen Stunden geleisteter Arbeit bedanken.

Euer Obmann
Walter Boch



Kulturhistorischer Verein
von
Eichenberg & Möggers



Einladung zur 7. Jahreshauptversammlung

Termin : Freitag 16. April 2010 um 20.00 Uhr

Ort : Hotel Schönblick Eichenberg

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Bericht des Obmannes
3. Verlesung des letzten Protokolls
4. Bericht der Sektionsleiter
5. Bericht des Kassiers
6. Entlastung des Kassiers
7. Wahl der Rechnungsprüfer 2010
8. Allfälliges

Im Anschluß an die Sitzung werden mit Power Point einige historische Bilder gezeigt.

Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung. Interessierte Familienmitglieder bzw. Bekannte sind ebenfalls herzlich willkommen !

Peter Gomm / Obmann Tel. 0676 897430139 oder gomm.peter@vol.at

Aus unserer Geschichte

Abschrift eines Briefes von Missionar **Hermann Haag aus Möggers**, welcher im VlbG. Landboten Nr.4 vom 19.2.1886 veröffentlicht worden ist.

Aus Westindien schreibt unterm 16. Jan. des Jahres von Port au Prince aus ein Vorarlberger Priester, der Hochw. Hr. Hermann Haag, Missionär in Haiti, gebürtig von Möggers an die Seinigen dort ein Brieflein, welches vom Hochw. Herrn Provisor Kollmann dem Landboten gütig zur Verfügung gestellt wurde, Nachstehendes über sein Befinden und die Verhältnisse in seiner Missionsstation St. Marc.

Nachdem er sein persönliches Wohlbefinden gemeldet, wie er eben an Appetit und Schlaf keinem Türken nachstehe, schreibt er:

Arbeit habe ich von Morgen bis Abend übergenug, das Klima schlägt mir ganz gut an, denn obwohl schon über ein Jahr in diesem Lande, war ich noch keinen Tag krank und habe, wenn es so fort geht alle Aussicht 100 Jahre bei den Schwarzen zu leben. Gelegenheit für Gottes Ehre zu wirken gibt es genug, es ist in der That erschreckend, in welcher Unwissenheit, und in welchen Lastern diese Leute leben. Je mehr man sie kennen lernt, desto bedauernswerther kommen sie einem vor. Seit meiner Anwesenheit hier habe ich ungefähr dreihundert die heilige Kommunion gereicht. Das wäre nun freilich bald geschehen, aber die Leutchen dazu vorbereiten gibt Mühe. Großentheils wissen sie aus der Lehre der hl. Religion nicht das nöthigste. Man muß beginnen mit dem Kreuzmachen, dann ihnen das Allerwichtigste – ich sage nicht Lehren, sondern eintrichtern. Sagt man 100 mal es gebe einen Gott in drei Personen, so antworten sie zum Hundert und so vielten Mal, es gebe 10, 12 oder eine Xbeliebige Anzahl Götter.

Über sonstige Verhältnisse sagt das Brieflein: Den letzten Sommer hatten wir eine wahrhaft unerträgliche Hitze, ich war Tag und Nacht in Schweiß gebadet und gar oft dachte ich an die frische Luft in

Möggers, besonders an das gute Wasser vor der St. Ulrichskapelle, Hier haben wir gerade kein gutes Wasser, meistens nur Bachwasser, die Quellen sind sehr selten. Wir können indessen das Wasser doch nicht frisch trinken, weil man es stets mit Rum oder Branntwein mischen muß, wenn man gesund bleiben will, das heißt, falls man eben Europäer ist. Nehmt ein durch 2 Tage gestandenes Wasser, gebt in ein Trinkglas davon einen Löffel voll Schnaps, mischt ein wenig Zitronensaft und Zucker dazu, so habt ihr einen Begriff von meinem gewöhnlichen Getränke. Bisweilen kaufe ich ein wenig Flaschenbier, das zwar auch nicht gut, aber sehr theuer und deshalb meinem Geldbeutel keineswegs zuträglich ist. Es kostet nämlich der Liter nach österreichischem Gelde 1 fl 50 kr, denselben Preis hat der Wein. Dafür haben wir einen ausgezeichneten Kaffee, von dem ich in der Regel 2 – 4 mal täglich mir einflösse, natürlich nur einen Schwarzen.

Im Monat Oktober ist unser Hochwürdigster Erzbischof gestoben, ich habe dem Seelengottesdienst für Hochdenselben in Port au Prince beigewohnt. Er war ein heiligmässiger Mann, der mehr als 20 Jahre in diesem Land gearbeitet hat.

Gegenwärtig haben wir Priester Exercitien, zu denen viele Priester aus allen Gegenden gekommen sind. Ein solches Zusammentreffen der soweit herum zerstreut wohnenden Priester ist allemal eine Freude, von der ihr euch keine Vorstellung machen könnt. Am Montag (18. Jan.) werde ich wieder nach St. Marc zurück kehren. Ich werde den Weg von 40 Stunden über Berg und Thal zu Pferde machen. Der ist indessen mit meinem guten Springer bald zurück gelegt, denn der läuft über Stock und Stein, an Felsabhängen vorbei, daß es eine Freude ist. Wege wie den Halberstein hinauf (Anm. Hörbranz Halbenstein) nach Möggers sind eine Kleinigkeit. Es ist unglaublich, welch sicheren Tritt diese Pferde haben.

Übrigens hat der Missionär auch einen guten Schutzengel. Neulich ritt ich vom Berge herunter, an einer Stelle ungefähr wie die Kanzel (bei Möggers), da that mein Pferd einen falschen Tritt und stürzte, ich purzelte über seinen Kopf hinaus und hinunter gings, viel schneller als ich wünschte, doch erlitt ich nicht die geringste

Verletzung. Das Roß schien sich zu schämen, daß es seinen Reiter abgeworfen, kam ganz ruhig zu mir herab und stellte sich neben mich, sodaß ich mich gleich wieder auf seinen Rücken schwingen konnte. Dergleichen Fälle sind in hiesigen Missionsstationen nichts seltenes.

Mit Gebet und Grüßen an Bekannte und Verwandte und alle seine Landsleute schließt das Brieflein unseres jungen Missionärs.

abgeschrieben von
 Peter Gomm Strabonstrasse 22, 6900 Bregenz
 Bregenz am 20. August 2009



Wann - Was - Wo - Wer

April 2010

- Fr. 16.04. JHV Kulturhistorischer
Verein im Hotel
Schönblick Eichenberg
Sa. 24.04. HS Hörbranz Leiblachtaler
Gesundheitstag
So. 25.04. Bundespräsidentenwahl

Mai 2010

- Sa 01.05. Konzert Singgemeinschaft
So. 09.05. Muttertag
Mo. 10.05. Konzert Musikschule
Turnhalle Swing & Play
Do. 13.05. Erstkommunion
Sa 15.05. Ausflug Heimatbühne
So.16.05. Mai'n'Klang - Klassik in der
Kirche

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr
Maiandacht

Juni 2010

- Sa.12.06. Sommernachtsfest
Musikverein Möggers
Sa. 19.06. Ausweichtermin Sommer-
nachfest Musikverein

Weitere Termine 2010

- So. 11.07. Festumzug Buch
So. 18.07. Festumzug Silbertal
So. 01.08. Rösslerfest
So. 08.08. Ausweichtermin
Rösslerfest
14.-15.08. Motocross Möggers
11.-12.09. Ausflug Musikverein

Wichtige Mitteilung für das nächste "MÖGGERS AKTUELL"
Textbeiträge sollten bis spätestens 20.05.2010 beim
Gemeindeamt mit E-Mail josef.eienbach@aon.at abgegeben sein.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber
Gemeinde Möggers

Für den Inhalt des amtlichen Teils verantwortlich:
Bürgermeister Georg Bantel

Textbearbeitung und Graphik

Josef Eienbach (E-Mail josef.eienbach@moeegggers.at) Druck: Gemeinde Möggers
Verlagspostamt 6900 Bregenz